



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND Ortsgruppe Kerpen

Jutta Schnütgen-Weber
Rauschgraben 22
50170 Kerpen
Mobil: 0172/94 85 089
Schnuetgen-Weber@t-online.de

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**
Ortsgruppe Kerpen
bund-kerpen@bund.net

Kerpen,
18.06.2021

Pressemitteilung zum Artikel EU-Millionen für Naturschützer NABU und Co. profitieren von Agrarsubventionen – und kritisieren sie zugleich Kölnische Rundschau vom 18.6.2021 Seite 10 Teil Wirtschaft

Naturschützer „profitieren“ nicht – die Natur profitiert von den Naturschützern – und das ist ein gewaltiger Unterschied zur Agrarwirtschaft

Mit zunehmender Bestürzung habe ich als ehrenamtliche Naturschützerin in dem Artikel gelesen, dass „Naturschützer vor Ort finanziell profitieren“, wenn mehr EU-Gelder für Naturschutzprojekte zur Verfügung stehen. Was für ein inhaltlicher Unsinn.

Unter Profit versteht man entweder den Kapitalertrag oder eher ugs. den „Gewinn, den jemand aus etwas zieht“. Wenn Naturschützer in einem Naturschutzgebiet kartieren oder arbeiten, erzielen sie doch keinen persönlichen Gewinn! Im Gegenteil, sie setzen ihre Freizeit ein.

Die Fördergelder sind i.d.R. strikt an bestimmte Ausgaben gebunden, z.B. Materialien, Informationsveranstaltungen etc., personelle Unterstützung natürlich auch, um Arbeiten zu koordinieren etc.

Von der Arbeit der Naturschützer profitiert die Natur, diese ganz überwiegend unentgeltliche Arbeit dient dem Gemeinwohl. Chapeau, wenn man das als Redakteur nicht sieht, sondern Naturschützer*innen als Profiteure verunglimpft.

Von den Flächenprämien z.B. profitieren die Landwirte ohne irgendeine ökologische Auflage. Sie profitieren, denn es fließt als Zuschuss des Steuerzahlers einfach so bei ihnen in die eigene Kasse, denn sie sind Unternehmer*innen.

Es mag sich jeder seine Meinung bilden, warum Naturschützer*innen in diesem Zusammenhang als Profiteure diffamiert werden.

Mit den besten Grüßen
Jutta Schnütgen-Weber

